

## VI.

## Leibzeichen und das rothe Kloster in Braunschweig.

Von Hilmar v. Strombeck in Wolfenbüttel.

---

## Die nachfolgende Urkunde:

„Hilbrand Luneborges slog dode eyn wyff in dem roden klostere, de hed Kruseke Dos, un is by elven jaren. Alze dar neyn klegere was, klaghede de rad und — — — hefft de rad sec myt one vordraghen aldus, dat he dem rade gheven hefft 3 mark vor de zone (zur Sühne) und vor alle ding und 10 sol. vor de vestinghe. Weret aver, dat de frunde noch quemen, de de zone wedderspreken mochten myt rechte edder sek dar to theen, so scholde desse dege dinghe unmechtech wesen und nycht bynden, und de rad scholde one de 3 mark und 10 sol. weddergheven, und he scholde wedder komen in de overtale<sup>1)</sup>, also he vor was, und hir up licht des doden wywes hand noch by dem rade, offste van maghen und frunden we queme, de desse zone wedderspreken wolden und de hand dar to bederven; queme des nycht, so scholdeme der hand tyghen one nycht mer bederven, sunder he scholde der zake al gezonet und rechte wesen in aller wyse, alze vorgeschreven is. Actum anno MCCCCXXIII, feria 2. post Lucie.“

findet sich in einem der Vermerkbücher des Rathes der Altstadt Braunschweig<sup>2)</sup> eingeschrieben. Sie giebt zwar keine

<sup>1)</sup> Cfr. Pufendorfii Observat. jur. Tom. III. Append. p. 162 sq. 170. 178; Gruppen, Deutsche Alterth. C. 4.

<sup>2)</sup> Rathsbuch der Altstadt de 1424, pag. 2.